

Grabschrift. (Die übrigen vorher aufgezählten Gedichte stehen auch in dem cod. 2773 f. 22v.—24). Dass dieses Epitaphium von Alkuin herrührt, beweisen deutliche Anklänge an andere Verse desselben, sowie die ausdrückliche Erwähnung einer Reise nach Rom und in's Frankenreich, auf welcher der Verfasser Aelbert begleitete.

IV. Elegie auf die Zerstörung des Klosters Lindisfarne durch die Dänen, aus 120 Distichen bestehend: 'Postquam primus homo paradisi liquerat hortos' wurde ohne Ueberschrift zuerst von Quercetanus abgedruckt (Alchvini opp. 1711—1715), danach wiederholt von Frobenius (II, 238—240). Es steht auch in dem oben (S. 108) erwähnten Cod. Harleianus chart. 3685 (quondam bibl. Peutinger.) s. XV, f. 47 v.—50 v., woselbst es durch Hr. Dr. F. Liebermann für mich verglichen ist. Das Gedicht ist, wie Frobenius richtig erkannte, an den Bischof Higbald von Lindisfarne (780—803) gerichtet, dem Alkuin über die am 8. Juni 793 stattgehabte Verwüstung des Klosters ebenso wie dem Könige Aethelred in ähnlichem Sinne schrieb (Mon. Alcuin. p. 180—194).

V. Gedicht an die Freunde auf dem Festlande aus Britannien gerichtet, 'Cartula perge cito pelagi trans aequora cursu', 81 Hexameter um 780 verfasst, steht nur in dem Cod. Paris. 528 f. 132 s. IX, s. oben S. 105, daraus ziemlich fehlerhaft bei Lebeuf, Dissertations I, 423, wiederholt von Frobenius II, 449. Der Verfasser nennt sich in v. 28 'Puplius Albinus'.

VI. Versus Alchuini ad Samuhelem episcopum Sennensis ecclesiae, 27 Hexameter: 'Est mihi servili scripulus dicione subactus', an den Erzbischof Beornrad oder Samuel (s. oben S. 119). Vier Handschriften sind bekannt:

1) Cod. Lugdun. Voss. Lat. Fol. 70 s. X (über seinen sonstigen Inhalt s. Catalog. Bibl. Lugduno-Batavae p. 373) f. 70 v.—71 Epistola Alchuini = Nr. 239 bei Jaffé, 124 bei Frobenius; 71 v. 'Incipiunt versus eiusdem Alchuini: O vos est aetas iuvenes quibus apta legendo', 7 Distichen bei Frobenius II, 333, Haupt in den Berichten der sächs. Gesellsch. II, 59, Martialis ed. Schneidewin II, 635, Riese, Anthol. lat. II p. XIV (v. 1—6); ohne Ueberschrift folgt das Gedicht an Samuel, von Bethmann abgeschrieben.

2) Cod. Paris. Lat. 8674 (früher Puteanus 5304) s. X. (vgl. Catal. bibl. reg. IV, 482 und Delisle in den Comptes rendus de l'académie des inscriptions a. 1865, I, 333—34) f. 110 v. 'Versus Alchuini ad Samuhelem' u. s. w., vollständig bis auf v. 4, danach ohne Ueberschrift 'O vos est aetas iuvenes'. Collation dieser Handschr., welche Hr. Molinier für mich benutzt hat, in der Romania VI, 287 (Apr. 1877). Nicht gesehen habe ich die Ausgabe des Abbé Lebeuf: Dissertat. de l'état